



Auch für die zweite Einwohnerratssitzung sind wieder fast ausschliesslich Vorstösse aus dem Einwohnerrat traktandiert. Der Rat beschäftigt sich selbst, obwohl ein strenger Sparkurs gefahren werden soll! Danke dem Gemeinderat für die zeitnahe Behandlung und Beantwortung.

Beim einzigen Geschäft, bei dem es sich nicht um einen Vorstoss handelt, geht es um ein Kreditbegehren in der Höhe von 1'310'000 CHF zur Bereitstellung eines Provisoriums für die Bezirksschule, die auf Beginn des Schuljahres 2021/22 dringend mehr Unterrichtsräumlichkeiten benötigt. Dass zusätzliche 100 Schülerinnen und Schüler mehr Platz brauchen und die Schulraumplanung für eine Gemeinde in der Grösse von Wettingen eine Herausforderung ist, leuchten ein. Jedoch fragen wir uns schon, welches die Gründe sind, weshalb der Anteil der Übertritte in die Bezirksschule in den letzten Jahren in Wettingen von 38.8% auf 47% angestiegen ist. Die Fraktion wird dem Kreditbegehren zustimmen und hofft, dass der äusserst sportliche Fahrplan für den Erweiterungsbau dann auch eingehalten werden kann. Andernfalls drohen Zusatzkosten für die Verlängerung der Containermiete.

Die Motion «DataHub in Wettingen» der Fraktion FDP kommt im Zusammenhang mit dem im Rat bereits behandelten Bahnhofarealprojekt definitiv zu spät. Genau solche Projekte brächten einen 'Return-on-investment' einer Standortförderung, welche der Einwohnerrat leider abgeschafft hat.

Eine Wettinger Sportschule tönt attraktiv, aber die Gemeinde kann sich einen Leistungsausbau im Moment nicht leisten. Umso mehr erstaunt es, dass der Vorstoss ausgerechnet aus den Reihen der "Sparpartei" SVP kommt. Sportkoordinationsstelle nein – Sportschule ja. Das passt einfach nicht!

Die Aufhebung des Entsorgungsplatzes Geisswies verlangt eine Neuausrichtung einer zentralen Wertstoffsammelstelle. Die Entgegennahme des Postulates zu diesem Thema freut uns, doch stellt die Fraktion beim zukünftigen Entsorgungsangebot einen klaren Leistungsabbau fest. Schade ist, dass es anscheinend keinen geeigneten Platz für eine Ersatzlösung für die Geisswies gibt. Weshalb wird beispielsweise das schon bestehende Werkhofareal nicht besser genutzt? Der Platz für die Deponie der zusätzlich anfallenden Abfälle wäre vorhanden und die Situation rund um die Zu- und Wegfahrt wäre ebenfalls kein Problem. Zudem gilt es, dem Kunststoffrecycling mehr Beachtung zu schenken.